

LEGIO-Check



Das Kompetenzzentrum Wasser der Stadtwerke Klagenfurt ist Ihr Partner für hygienische Sicherheit. Unsere Spezialisten leisten auch „Erste Hilfe“ im Schadensfall. Immer wieder verunsichern Schlagzeilen wie „Tod durch Legionellen“, „Legionellenbefall mit Todesfolge“ oder „Verurteilungen im Legionellenbefall“ die Betreiber von Wasserversorgungsanlagen in öffentlichen Gebäuden und Wohnanlagen.

Was sind Legionellen?

Legionellen sind in warmem Wasser lebende Bakterien, die zu Krankheiten beim Menschen führen können. Am bekanntesten ist die Art Legionella pneumophila, die als Erreger der so genannten Legionärskrankheit für Aufsehen gesorgt hat.

Wie infiziert man sich?

Das Trinken von Wasser, in dem sich Legionellen befinden, ist normalerweise unschädlich. Erst durch das Einatmen von feinen Tröpfchen bakterienhaltigen Wassers aus schlecht gewarteten Anlagen, kann es zu Erkrankungen kommen, zB beim Duschen, bei Klimaanlageanlagen oder in Whirlpools.

Wie gefährlich sind Legionellen?

Nach einer Schätzung der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH erkranken in Österreich jährlich etwa 300 bis 600 Menschen an einer Legionellose, die zu einer schweren Lungenentzündung führen kann. Die Sterblichkeitsrate bei den in den letzten Jahren in Österreich gemeldeten Fällen betrug 18%. Bei rechtzeitiger Diagnose kann die Krankheit mit Antibiotika gut behandelt werden. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nicht möglich.

Wer ist gefährdet?

Grundsätzlich jeder Mensch mit einem geschwächten Immunsystem. Zur Risikogruppe gehören beispielsweise gestresste Menschen, ältere Menschen, starke Raucher oder chronisch Lungenkranke. Auch Reisende an Urlaubsorten mit schlecht gewarteten Wasserversorgungsanlagen können gefährdet sein.

Vorraussetzung für einen Legionellenbefall

Günstige Bedingungen für die Vermehrung von Legionellen sind beispielsweise:

- › Temperaturbereich von 25 °C- 50 °C
- › Schlecht durchflossene Leitungen, stagnierendes Wasser, Totleitungen
- › Überdimensionierte Warmwassersysteme
- › Rohrleitungen mit Luftsäcken
- › Warmwasserboiler, die eine Temperatur von 70 °C nicht erreichen
- › Zirkulationsleitungen mit Temperaturen unter 55 °C
- › Solaranlagen mit geringem Temperaturunterschied ohne Wärmetauscher
- › Kaltwasserleitungen bei denen eine Erwärmung durch mangelnde Isolation von über 18°C auftreten kann
- › Ablagerungen im Rohrleitungssystem durch Korrosions- und Kalkprodukte oder Biofilme



MIT UNSEREM LEGIO-CHECK ZU MEHR RECHTSSICHERHEIT

Wer ist verantwortlich?

Die Verantwortung für die einwandfreie Beschaffenheit des Trinkwassers und für den ordnungsgemäßen Betrieb der Wasserversorgungsanlage obliegt nach dem Wasserzähler dem Eigentümer bzw. Anlagenbetreiber. Die Anlage muss dem Stand der Technik entsprechend in ordnungsgemäßen Zustand erhalten werden, um negative Beeinflussungen des Wassers zu verhindern. Die Wasserversorgungsanlage ist somit von einem Fachpersonal zu errichten und von einer verantwortlichen und geschulten Person zu warten. Grundlage bildet die ÖNORM B 5019: Hygienerrelevante Planung, Ausführung, Betrieb, Wartung, Überwachung und Sanierung von zentralen Trinkwasser-Erwärmungsanlagen. Besonderes Augenmerk wird hier auf Bakterien der Gruppe der Legionellen gerichtet.

Wie schützen Sie sich vor diesen Schlagzeilen?

Führen Sie regelmäßig eine normgemäße Überprüfung Ihrer Wasserversorgungs- bzw. Warmwasserversorgungsanlage mit Hilfe eines dazu befähigtes Fachunternehmens durch.

Wer ist verpflichtet, den LEGIO-Check durchzuführen?

Betreiber folgender Einrichtungen bzw. Gebäude sind nach ÖNORM B 5019 zum regelmäßigen Legionellencheck verpflichtet: Verwaltungsgebäude, öffentliche Gebäude, Wohnanlagen (außer Ein- und Zweifamilienhäuser), Sportanlagen, Schulen, Kindergärten, Kasernen, Jugendheime, Hotels, Bade- und Wellness-Anlagen, Krankenanstalten, Alten- und Pflegeheime, Kuranstalten, etc.

Wie oft muss der LEGIO-Check durchgeführt werden?

Anzahl und Intervall der Überprüfungen richten sich nach dem Untersuchungsergebnis des jeweiligen Objektes und sind in der ÖNORM B 5019 festgelegt.

Wie sieht ein LEGIO-Check der Stadtwerke Klagenfurt aus?

Beim LEGIO-Check wird die Wasserversorgung bzw. Warmwasseraufbereitung nach einer Vielzahl an Kriterien durch die Hygienespezialisten der Stadtwerke Klagenfurt Gruppe fachkundig beurteilt. Es werden normgerechte Wasserproben aus verschiedenen Bereichen des Gebäudes entnommen und analysiert. Das Ergebnis der Überprüfung wird in einem Bericht zusammengefasst. Unsere Hygieneexperten unterstützen Sie auch bei der Behebung von festgestellten Mängeln. Der professionelle LEGIO-Check der Stadtwerke Klagenfurt gewährleistet, in Verbindung mit der fachkundigen Beratung unserer Hygienespezialisten, Rechtssicherheit für die Trinkwasserversorgung nach ÖNORM B 5019.

Tipps für Ihr Zuhause

- › Die meisten Legionellenstämme sterben bei Temperaturen über 60°C rasch ab. Erwärmen Sie daher Ihr gesamtes Warmwassersystem in regelmäßigen Abständen auf über 60°C.
- › Überprüfen sie die Temperatur an ihren Warm und Kaltwasserausläufen.
- › Vermeiden Sie stagnierendes Wasser und entfernen Sie Leitungen, die nicht mehr genützt werden.
- › Vermeiden Sie Korrosion und hohen Kalkeintrag in das Leitungssystem.
- › Warmwasserspeicher sind in jährlichen Intervallen über die Reinigungsöffnungen (Armloch) auf Ablagerungen zu kontrollieren. Ablagerungen sind zu entfernen.
- › Reinigen und warten Sie auffällige Geräte wie Luftbefeuchter, Whirlpools, Mundduschen oder Dampfbügeleisen.
- › Entscheiden Sie sich im Bedarfsfall oder bei Unsicherheit zu einer Legionellenprobe.

Sollten Sie zu diesem Thema noch Fragen haben, wenden Sie sich jederzeit an die Spezialisten der Stadtwerke Klagenfurt. Wir sind gerne für Sie da!



Kontakt

Vertrieb
 Tel. +43 463 521-7720 | vertrieb@stw.at | www.stw.at
 St. Veiter Straße 31 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee

